

Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit
in der wir über die Geschichte nachdenken,
sondern auch über all die Menschen die uns besonders nahestanden,
oder von denen wir etwas lernen konnten.
An Weihnachten einfach einmal all jenen Danke sagen,
die uns begleitet und unterstützt haben,
ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk!
(Monika Minder)



Kaunerberg, im Dezember 2019

Liebe Kaunerbergerinnen und Kaunerberger!

Angelehnt an den Spruch von Monika Minder möchte ich den diesjährigen Weihnachtsbrief mit diesem besonderen Weihnachtsgeschenk beginnen und mich bei Euch allen und all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken.

Getragen von einem ausgezeichneten Team ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen erfolgreich zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner zu arbeiten und zukunftsweisende Vorhaben anzugehen oder sogar zu finalisieren.

Leider wird es immer schwieriger Menschen zu finden die Verantwortung übernehmen und die dabei immer über Ihren Gartenzaun hinaus, Entscheidungen treffen und mittragen, die für alle einen Nutzen haben.

Der berühmte Zaunpfahl im eigenen Auge wird gerne zugunsten des Splitters im Auge eines anderen übersehen. Eine Gemeinde funktioniert nur, wenn es gegenseitiges Verständnis gibt und der Gemeinnutzen vor den Eigennutzen gestellt wird.

Auch in einem Selbstbedienungsladen muss am Ende an der Kassa die Rechnung bezahlt werden. Abgesehen davon, dass eine Gemeinde mit dieser Form der Bedienung überhaupt nichts zu tun hat, kann es einfach nicht sein, dass die Allgemeinheit für die Dreistigkeiten all jener aufkommen muss, die sich „selbst“ bedienen und auf das Zahlen der Rechnung vergessen!

Das sollte nur ein kurzer Exkurs sein und ist in keiner Weise repräsentativ für die große Menge, die sich weder selbst bedient, und schon gar nicht auf das Zahlen vergisst!

In den nächste 3-5 Jahren möchten wir einen Schwerpunkt auf den Bereich Breitbandausbau und die Versorgung der Haushalte mit LWL legen. Bei zwei Informationsabenden haben wir bereits Details, soweit bekannt, veröffentlicht und alle Haushalte wurden aufgefordert an der Bedarfserhebung teil zu nehmen. Für die weitere Planung wäre es sehr von Vorteil, wenn wir von jedem ein entsprechendes Antwortschreiben erhalten würden! Sollten noch Fragen auftauchen, so stehe ich, bzw. die Mitglieder des LWL-Ausschusses unter dem Vorsitz von Gemeinderat Gottlieb Neuner, gerne für Antworten zur Verfügung.

Leider ist es uns noch nicht gelungen beim Thema Widmung und Baulanderschließung einen zählbaren Erfolg zu landen. Weitere Gespräche werden folgen und natürlich sind wir jederzeit für Vorschläge offen. Auch hier zählt das öffentliche Interesse. Bis zum heutigen Tag konnte ich auch noch nicht wirklich einen Bedarf für einen geförderten Wohnbau erkennen, weder die Nachfrage nach solchen Wohnungen ist da, noch die Bereitschaft ein solches Projekt in Kaunerberg zu verwirklichen!

Die letzten zwei harten Winter und die Schäden in unserem Wald haben sich auch auf unsere Waldwege ausgewirkt. Bereits in der Vergangenheit haben wir viel Geld für die Sanierung und Instandhaltung in die Hand genommen und wir sind auch weiterhin bemüht ein entsprechend gutes Niveau zu halten. Dazu ist es aber unbedingt nötig Wege für bestimmte Zeiten und bei bestimmten Witterungsereignissen vorübergehend zu sperren. Das heißt nicht, dass wir jemanden aussperren wollen, im Gegenteil, wir wollen gewährleisten, dass ein angemessenes und sicheres Befahren möglich ist. Zu entscheiden ob gesperrt bleibt oder es bereits möglich ist zu fahren, ist keine einfache Sache und es kann sicher gerne diskutiert werden bzw. besteht auch die Möglichkeit begründete Ausnahmen zu machen. Aus meiner Sicht ist es nicht in Ordnung, wenn Umgehungsstraßen willkürlich erschlossen werden und nur nach Möglichkeiten gesucht wird, das System auszuhebeln!

Das Jahr 2020 bringt wieder viele Neuerungen mit sich, welche Gemeinde mehr oder weniger betreffen.

Neu ist auf jeden Fall die vom Gesetzgeber vorgeschriebene und per Verordnung einzuführende Zweitwohnsitzabgabe per 1.1.2020. Alle Betroffenen werden noch in diesem Monat eine entsprechende Mitteilung erhalten, sollte es zu Fragen kommen, so stehe ich bzw. die Bediensteten im Gemeindeamt gerne für Auskünfte zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um eine gemeindeeigene Steuer, die direkt in die Gemeindekasse fließt.

Das nächste und auch die weiteren Jahre werden, was den Haushalt der Gemeinde im Speziellen angeht, sehr herausfordernd! Neben den ständig steigenden Kosten in den Bereichen Soziales, Betreuungs- und Gesundheitswesen, stehen große Projekte an! Die Versorgung mit LWL wurde von mir bereits genannt. Hier liegt die Kostenschätzung bei ca. 2 Mio. €. Ebenso wurde vom Gemeinderat das Projekt Kanalisierung Bichlwies-Wiese, die Erneuerung der Trinkwasserleitung in diesem Bereich, die Errichtung einer Löschwasserleitung und ganz wichtig der Ausbau und die Sanierung der Hangentwässerungsanlage Falkauns auf die Reise geschickt! Auch hier kommen Kosten von ca. 1 Mio. € verteilt auf die nächsten 2-3 Jahre auf die Gemeinde zu. Bei all diesen Vorhaben laufen noch die Planungsarbeiten, das Thema Finanzierung, Kostenübernahmen, Förderungen und Zuschüsse wird uns die nächste Zeit doch noch intensiv beschäftigen und es bedarf der ein oder anderen Besprechung bis wir hoffentlich einen machbaren und gangbaren Weg finden.

Wir werden uns auch 2020 den Herausforderungen stellen! Wunder dauern wie immer etwas länger!

So bleibt mir nur noch, euch allen einen besinnlichen Advent, ruhige und gesegnete Weihnachtsfeiertage und Glück und Gesundheit für das kommende Jahr zu wünschen.

Euer Bürgermeister

Peter Moritz